

Silvestermarkt vom 27. bis 30. Dezember

Der Weihnachtsmarkt in Kaiserslautern neigt sich am 23. Dezember dem Ende zu. Doch für alle, die noch immer in Erlebnis-, Feier- und Genießerlaune sind, geht es mit dem Kaiserslauterer Silvestermarkt vom 27. bis 30. Dezember in die Verlängerung. Und mit in die Verlängerung geht das musikalische Begleitprogramm auf den Bühnen am Schillerplatz an der Stiftskirche.

Hier die drei Events im Überblick:

Dienstag, 27. Dezember

18 bis 21 Uhr, Bühne Stiftskirche:
Rick Cheyenne mit Rock'n'rolligen Christmas.

Mittwoch, 28. Dezember

18 bis 21 Uhr, Bühne Schillerplatz:
Christmas Beatz mit IZZO BEATZ.

Donnerstag, 29. Dezember

18 bis 21 Uhr, Bühne Stiftskirche:
Rick Cheyenne mit Rock'n'rolligen Christmas. [jps](#)

Zulassungsstelle an weiterem Tag geöffnet

Die Zulassungsstelle der Stadt Kaiserslautern wird in der Silvesterwoche an einem weiteren Tag geöffnet haben. Zusätzlich zum bereits mitgeteilten Mittwoch, 28. Dezember (7.30 bis 12 Uhr; 13.30 bis 16 Uhr), wird die Zulassungsstelle auch am Freitag, dem 30. Dezember, von 7.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet sein.

Hintergrund ist der zu erwartende Andrang von Personen, die kurz vor Verringerung der Förderung von E- und Hybridfahrzeugen zum 1. Januar 2023 noch im alten Jahr ihr Fahrzeug anmelden möchten. [jps](#)

Bürgersprechstunde der Beigeordneten Pfeiffer

Am Dienstag, 10. Januar, bietet die Beigeordnete Anja Pfeiffer ihre nächste telefonische Bürgersprechstunde an. Anrufen können alle, die mit ihr ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihrem Zuständigkeitsbereich haben. Die Dezernentin ist von 11.30 bis 13 Uhr unter der Durchwahl 0631 3651030 zu erreichen. [jps](#)

Wahldienststelle ist an Weihnachten erreichbar

Die Frist, Wahlvorschläge für die OB-Wahlen am 12. Februar abzugeben, endet gemäß Kommunalwahlordnung am 69. Tag vor der Wahl und damit am 26. Dezember um 18 Uhr. Um die Möglichkeit zu gewähren, bis vor Ablauf der Frist einen Vorschlag einreichen zu können, wird die Wahldienststelle der Stadtverwaltung am 24. und 25. Dezember jeweils von 8 bis 16 Uhr eine telefonische Rufbereitschaft (0174 1506442) anbieten und am 26. Dezember von 8 bis 18 Uhr im Rathaus personell besetzt sein. Da das Rathaus an diesem Tag geschlossen ist, werden alle Personen, die einen Vorschlag abgeben möchten, gebeten, sich unter der Telefonnummer: 0631 3651125 kurz vorab telefonisch zu melden. Zur Teilnahme als Bewerberin/Bewerber an der Wahl erforderlich ist die Einreichung eines förmlichen Wahlvorschlags durch eine Partei oder Wählergruppe oder als Einzelbewerberin/Elzelbewerber zusätzlich die Vorlage einer erforderlichen Zahl von 230 Unterstützungsunterschriften von wahlberechtigten Personen aus dem Stadtgebiet und der Wahlbarkeitsbescheinigung. Über die Zulassung zur Wahl entscheidet der Wahlausschuss am 2. Januar. [jps](#)

Nutzung als Gewerbegebiet ist das Ziel

Stadtrat beschließt Bebauungsplanverfahren für Quartermaster-Kaserne



Ein Teil der Fläche im März 2022

FOTO: PS

Die ehemalige Quartermaster-Kaserne soll Gewerbegebiet werden. Um dieses Ziel zu verfolgen und entsprechende Leitplanken zu setzen, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 12. Dezember die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet ehemalige Quartermaster-Kaserne“ beschlossen. Damit sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die Erschließung und die Bebauung der Flächen innerhalb des Geltungsbereichs geschaffen werden. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans ist das Referat Stadtentwicklung befasst.

Die Flächen innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanentwurfs befinden sich im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA). Vertreter der BlmA haben im Vorfeld die Nachnutzung des Kasernen-Geländes und die Aufstellung eines Bebauungsplans befürwortet.

Das Gelände der ehemaligen Quartermaster-Kaserne umfasst eine Fläche von circa neun Hektar und wurde 1939 von der Reichswehr als Verpflegungslager errichtet und genutzt. 1951 übernahmen die US-Streitkräfte die Fläche. Es gab unterschiedliche umweltrelevante Nutzungen wie etwa eine Schlosserei, Lackiererei oder Heizöltanks. Auch befand sich auf der Liegenschaft die zentrale chemische Reinigung für die US-Streitkräfte in Europa. Insbesondere durch die chemische Großreinigung wurde das Areal mit großen Mengen an LHKW (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe) verunreinigt. Während der militärischen Belegungszeit wurde sie vor allem als Materiallager für Bekleidung genutzt. Ende der 1980er Jahre hatte es auf dem Areal gebrannt, dabei wurde die Reinigung zerstört, weitere Schadstoffe gelangten ins Erdreich. Die Kaserne wurde von den US-amerikanischen Streitkräften Ende des Jahres 1998 aufgegeben. Aufgrund der abgeschiedenen

Lage und fehlender Kontrollen verwarlosen sowohl das Areal als auch die Bausubstanz durch Vandalismus, Diebstahl und Sachbeschädigung seitdem zusehends.

Große Teile der Quartermaster-Kaserne sind nach wie vor bebaut und/oder versiegelt. Rückbaumaßnahmen von Gebäuden der ehemaligen militärischen Nutzungen haben bislang nicht stattgefunden. Entsprechend der früheren Nutzungen auf dem Kasernen-Gelände wurden bei Erkundungen Bodenverunreinigungen, insbesondere im Bereich der ehemaligen Reinigung, festgestellt. Eine Grundwassersanierung wird seitdem durchgeführt. Durch die militärischen Vornutzungen sind noch Belastungen im Boden und Grundwasser vorhanden, die einer weiteren Untersuchung und Behandlung bedürfen. Ein Rückbau der Bodenverunreinigungen durch den Verursacher beziehungsweise weiterer Verantwortlicher steht bislang aus.

Die Gebietsausweisung soll als Ge-

werbegebiet erfolgen. Diese bauliche Nutzung bietet sich insbesondere auf Grund der abgeschiedenen Lage und dadurch fehlender störungsrelevanter Umgebungsnutzungen an. Auch ist im wirksamen Flächennutzungsplan 2025 der Stadt Kaiserslautern das Plangebiet bereits als gewerbliche Baufläche dargestellt. Die spezifischen Festsetzungen für das Plangebiet und die Abgrenzung von möglichen bebaubaren Flächen erfolgen im Laufe des Bebauungsplanverfahrens und unter Berücksichtigung von den erforderlichen Gutachten.

Die verkehrliche Erschließung des Plangebiets soll zunächst über die Anbindung an die L 395 ausgerichtet werden. Eine Verbindung nach Osten zur Ludwigshafener Straße und zur BAB 6 soll einem weiteren Verfahren vorbehalten werden. Im Plangebiet befinden sich Bahngleise auf Grund der früheren Nutzung. Inwieweit die Gleise noch benutzbar sind, ist im Laufe des Bebauungsplanverfahrens zu klären. [jps](#)

Schlittschuhvergnügen mitten in der Innenstadt

Stadt ermöglicht mobile Eisbahn auf dem Schillerplatz

Für Eislauffans ist das ein Happy End: In Kaiserslautern wird es diesen Winter doch noch eine Schlittschuhbahn geben. In Kooperation mit dem Projektbüro für städtische Veranstaltungen wird die Eventfabrik Rhein-Main aus Frankfurt auf dem Schillerplatz eine mobile Kunsteisbahn errichten. Ab 20. Januar können Schlittschuhläuferinnen und -läufer und alle, die es werden wollen, in bester Innenstadtlage bis Mitte März auf 200 Quadratmetern ihre Runden drehen. Auch zwei Bahnen fürs Eisstockschießen werden entstehen.

Aufbau und Betrieb der Eisbahn sind für die Stadt mit keinen Kosten verbunden. Die trägt komplett der Anbieter. Stichwort Kosten: Die Anlage benötigt als Kunsteisbahn keine Kühlung und verursacht damit nicht die immensen Energiekosten wie die bekannte Echteisbahn der Stadt in der Gartenschauhalle – die unter ande-



Schlittschuhe an! Im Januar wird auf dem Schillerplatz eine Eisbahn aufgebaut

FOTO: VLADDEE/STOCK.ADOBE.COM

rem wegen dieser hohen Kosten bekanntermaßen bereits im Sommer mit Rückendeckung des Stadtrats abgesagt wurde.

„Alle Eislauffans können sich auf ein unbeschwertes Wintervergnügen freuen und ich freue mich, dass es uns gelungen ist, dies zumindest in einem

kleinen Rahmen an so prominenter Stelle zu ermöglichen“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel.

„Insgesamt ist das eine super Sache, für Eislauffreunde ebenso wie für die Innenstadt“, ergänzt Alexander Heß, beim städtischen Citymanagement zuständig für Veranstaltungsmanagement und Stadtmarketing. „Von Familien, die nach dem Einkaufsbummel noch etwas Schlittschuh laufen wollen, bis hin zu Firmenevents beim Eisstockschießen: Durch die Eisbahn werden wir so richtig Frequenz auf den Schillerplatz bringen.“

Wie in der Gartenschau wird es auch auf dem Schillerplatz möglich sein, Schlittschuhe zu leihen und vor Ort schleifen zu lassen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Details zu den Preisen und Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben. Eine eigene Internetseite befindet sich im Aufbau. [jps](#)

Frohe Weihnachten!

Dies ist die letzte Amtsblattausgabe des Jahres 2022. Die Ausgaben vom 30. Dezember und vom 6. Januar entfallen. Die Redaktion des Amtsblatts und der Stadtvorstand der Stadt Kaiserslautern wünschen allen Leserinnen und Lesern eine Frohe Weihnachtszeit und Alles Gute und viel Gesundheit im Neuen Jahr! [jps](#)

Impfbustertermine im Januar

Wer sich bislang noch nicht hat gegen das Sars-2-Coronavirus impfen lassen, hat am Impfbus des Landes Rheinland-Pfalz dazu eine spontane Gelegenheit. Üblicherweise jeweils von 10 bis 17 Uhr werden hier an wechselnden Orten Impfungen ohne vorherige Anmeldung angeboten. Erst-, Zweit- sowie Booster-Impfungen sind möglich. Wichtig: Ausweis nicht vergessen!

Die Termine im Januar:

13. Januar, 30. Januar: Fraunhofer ITWM (Fraunhofer-Platz 1)
19. Januar: TSG Kaiserslautern (Hermann-Löns-Straße 25). [jps](#)

Gebührenbefreiung für E-Fahrzeuge beim Parken entfällt

Zum Ende dieses Jahres entfällt die Gebührenbefreiung für E-Fahrzeuge beim Parken. Dies bedeutet, dass Fahrzeuge mit E-Kennzeichen ab dem 2. Januar allen anderen Kfz gleich gestellt sind und für das Parken die ganz normalen Gebühren innerhalb der Parkraumbewirtschaftung entrichten müssen. Dies gilt auch während des Ladevorgangs an E-Ladesäulen.

Die Parkgebühr beträgt in der Kernzone einen Euro für 30 Minuten, bei einer Höchstparkdauer von drei Stunden und in der Randzone einen Euro für 60 Minuten. Ein Tagesticket kostet in der Randzone fünf Euro. Die Gebührenpflicht besteht montags bis samstags in der Zeit von 8 Uhr bis 19 Uhr, mit Ausnahme an Feiertagen. [jps](#)

Weitere Informationen:

Eine Übersicht über die Abgrenzung der Zonen ist auf der städtischen Homepage unter folgendem Link abrufbar: https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/verkehr_parken/autos_und_co/parken/zonen/index.html.de.

Altstadtfest kehrt 2023 zurück!

Wer denkt bei fünf Grad Minus und Schnee nicht an Altstadtfest? Die Verwaltung schon mal nicht! Das Flaggschiff des Lautrer Veranstaltungskalenders wird 2023 nach drei Jahren im Corona-Trockendock von 30. Juni bis 2. Juli endlich wieder in See stechen. Um dies bestmöglich zu organisieren, sucht das Projektbüro für städtische Veranstaltungen frühzeitig nach Musikern und Standbetreibern, also etwa nach Kunsthandwerkern, Lautrer Vereinen und generell Anliegern der Veranstaltungsmiße. Kurzum: Alle, die zum Altstadtfest 2023 gerne etwas beitragen möchten, können sich schon jetzt bei Alexander Heß melden: 0631 3653420, alexander.hess@kaiserslautern.de. [jps](#)

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Nadin Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppenvertretungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklaamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in die Wählerverzeichnisse für die Wahl der/des Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters am 12. Februar 2023 und für die etwaige Stichwahl der/des Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters am 26. Februar 2023

I.
Die Wählerverzeichnisse werden an den Werktagen in der Zeit von Montag, dem 23. Januar 2023 bis Freitag, den 27. Januar 2023 während den generellen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Wahldienststelle, Bürgercenter, Erdgeschoss, Zimmer S 1 für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Alle Wahlberechtigten können die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen wollen, haben sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann; das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister gemäß § 34 iVm. § 51 des Meldegesetzes eine Auskunftssperre eingetragen ist.

II.
Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält spätestens am 22. Januar 2023 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss spätestens bis Freitag, den 27. Januar 2023 Einwendungen erheben.

III.
Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Wahldienststelle, Rathaus, 67657 Kaiserslautern, Bürgercenter, Erdgeschoss, Zimmer S 1 Einwendungen erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift erhoben werden.

IV.
An der Wahl kann nur teilnehmen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur im **Wahlraum** des Stimmbezirks, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist, das Wahlrecht ausüben, sofern die oder der Wahlberechtigte nicht einen Wahlschein hat. Wer einen Wahlschein hat, kann nur durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen.

V.
Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten auf Antrag einen **Wahlschein mit Briefwahlunterlagen**. Mit der Wahlbenachrichtigung erhalten im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte ein entsprechendes Antragsformular - Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Der Wahlschein kann aber auch mündlich – im Briefwahlbüro, Bürgercenter der Stadtverwaltung (nicht jedoch telefonisch) –, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. In diesem Fall müssen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) angegeben werden; die Wählerverzeichnisnummer und die Stimmbezirksnummer, die auf der Wahlbenachrichtigung eingetragen sind, sollen angegeben werden. Falls die Zusendung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden.

Für die elektronische Beantragung steht ein entsprechend vorbereitetes Antragsformular im Internet unter www.wahlen-kaiserslautern.de zur Verfügung.

Der Antrag kann auch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: wahlen@kaiserslautern.de.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss die Berechtigung hierzu durch schriftliche Vollmacht nachweisen. Wahlschein und Briefwahlunterlagen erhalten auf Antrag auch Personen, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt haben. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden den Wahlberechtigten an die Wohnanschrift übersandt oder amtlich überbracht, soweit sich aus dem Antrag keine andere Anschrift oder die Abholung der Unterlagen ergibt. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlscheine und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Von der Vollmacht kann nur Gebrauch gemacht werden, wenn die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadtverwaltung vor der Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Die bevollmächtigte Person muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und sich auf Verlangen ausweisen. Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert.

Wahlschein und Briefwahlunterlagen können bis zum Freitag vor dem Wahltag, 18 Uhr, in den Fällen des § 17 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung und bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Wahldienststelle, Rathaus, 67657 Kaiserslautern, Bürgercenter, Erdgeschoss, Zimmer S 1, beantragt werden.

Wenn Ihnen die Unterlagen nachweislich nicht zugegangen sind, können diese bis Samstag vor der Wahl im Briefwahlbüro erneut ausgestellt werden. Der ursprüngliche Wahlschein wird dann für ungültig erklärt. Das Briefwahlbüro hat am Samstag, den 11.02.2023 (bei einer Stichwahl am Samstag, den 25.02.2023) von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Mit den Briefwahlunterlagen erhalten die Wahlberechtigten ein Merkblatt für die Briefwahl.

Kaiserslautern, 23.12.2022

gez.
Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister als Wahlleiter

Bekanntmachung Festsetzung der Abfallgebühren 2023

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 07.12.2020 die Satzung vom 09.12.2020 zur Änderung der Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) vom 10.12.2012 beschlossen.

Gegenüber dem Kalenderjahr 2022 sind für das Kalenderjahr 2023 bei den Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebühren) keine Änderungen eingetreten, so dass auf die Erteilung von Bescheiden für Abfallgebühren für das Kalenderjahr 2023 verzichtet wird.

Für diejenigen Gebührenpflichtigen, deren Bemessungsgrundlagen sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 19 Abs. 2 der Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) die Gebühr für das Kalenderjahr 2023 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2022 veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung werden mit den in den zuletzt erteilten Bescheiden über Abfallgebühren festgesetzten Raten und zu den genannten Terminen fällig.

Wurden bei den Abfallgebühren zu dieser Bekanntmachung bereits Bescheide für das Kalenderjahr 2023 erteilt, so sind die darin festgesetzten Beträge zu entrichten.

Die Bescheide über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung gelten so lange bis sie durch neue Bescheide ersetzt werden.

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Gebührenfestsetzung treten für die Gebührenpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Gebührenbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Die Gebührenfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat nach dieser öffentlichen Bekanntmachung durch Widerspruch angefochten werden. Der Widerspruch ist beim Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern -Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern-, Kundencenter, Daennerstr. 11, 67657 Kaiserslautern oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses, Rathaus Nord, Benzining 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. B110 schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „[www.kaiserslautern.de/Serviceportal/Elektronische Kommunikation](http://www.kaiserslautern.de/Serviceportal/Elektronische%20Kommunikation)“ aufgeführt sind.

Kaiserslautern, den 05.12.2022
Stadtverwaltung
gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Festsetzung der Straßenreinigungsgebühren 2023

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 06.12.2021 die Satzung vom 07.12.2021 zur Änderung der Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungssatzung) vom 18.12.2009 beschlossen.

Gegenüber dem Kalenderjahr 2022 sind für das Kalenderjahr 2023 bei den Straßenreinigungsgebühren keine Änderungen eingetreten, so dass auf die Erteilung von Bescheiden für Straßenreinigungsgebühren für das Kalenderjahr 2023 verzichtet wird.

Für diejenigen Gebührenpflichtigen, deren Bemessungsgrundlagen sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 11 Abs. 10 der Straßenreinigungssatzung der Stadt Kaiserslautern (StrRS) die Gebühr für das Kalenderjahr 2023 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2022 veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Gebühren für Straßenreinigung werden mit den in den zuletzt erteilten Bescheiden über Straßenreinigungsgebühren festgesetzten Raten und zu den genannten Terminen fällig.

Wurden bei den Gebühren für Straßenreinigung zu dieser Bekanntmachung bereits Bescheide für das Kalenderjahr 2023 erteilt, so sind die darin festgesetzten Beträge zu entrichten.

Die Bescheide über Straßenreinigungsgebühren gelten so lange bis sie durch neue Bescheide ersetzt werden.

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Gebührenfestsetzung treten für die Gebührenpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Gebührenbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Die Gebührenfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat nach dieser öffentlichen Bekanntmachung durch Widerspruch angefochten werden. Der Widerspruch ist beim Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern -Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern-, Kundencenter, Daennerstr. 11, 67657 Kaiserslautern oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses, Rathaus Nord, Benzining 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. B110 schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „[www.kaiserslautern.de/Serviceportal/Elektronische Kommunikation](http://www.kaiserslautern.de/Serviceportal/Elektronische%20Kommunikation)“ aufgeführt sind.

Kaiserslautern, den 05.12.2022
Stadtverwaltung
gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

des Wahlleiters zur Eintragung der von der Meldepflicht befreiten wahlberechtigten Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union in das Wählerverzeichnis

I.

Am Sonntag, den 12. Februar 2023, von 8 bis 18 Uhr, findet die Wahl der/des Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters und am Sonntag, den 26. Februar 2023, von 8 bis 18 Uhr die etwaige Stichwahl der/des Oberbürgermeisterin/ Oberbürgermeisters der Stadt Kaiserslautern statt.

II.

Wahlberechtigte Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die von der Meldepflicht befreit und deshalb in der Stadt Kaiserslautern nicht gemeldet sind und daher auch nicht von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden können, werden hiermit aufgefordert, ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis bis zum 06. Januar 2023, 12 Uhr, bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern zu beantragen.

Der Antrag soll nach dem Muster der Anlage 1 a der Kommunalwahlordnung gestellt werden. Antragsvordrucke können Sie bei Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Organisationsmanagement – Statistik und Wahlen – Rathaus, Erdgeschoss, Bürgercenter, Zimmer S 1, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern erhalten.

Kaiserslautern, 14. Dezember 2022
gez.
Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister und Wahlleiter

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

für die Vereinfachte Umlegung Nr. 154 „Turmstraße“, Gemarkung Morlautern

Der Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 154 „Turmstraße“ ist am 08.12.2022 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 154 „Turmstraße“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Mit dieser Bekanntmachung werden alle Geldleistungen fällig und sind zu den vereinbarten Terminen zahlbar.

Die Berichtigung des Grundbuches und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Kaiserslautern, 15.12.2022
Der Vorsitzende
(L.S.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

Am Dienstag, 10.01.2023, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Bauausschusses statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Information zum Stand der 3D Anwendungen in der Stadtverwaltung Kaiserslautern
3. Sitzbank in der Marktstraße (vor der Apotheke) (Beschlussfassung über die Ausführungsart)
4. Neubenennung eines Teilbereichs des St.-Marien-Platzes als „Norbert-Thines-Platz“
5. Vorstellung der Machbarkeitsstudie Bürgerhaus Einsiedlerhof
6. Bauprogramm Kernstadt 2022 - 2025 zur Erhebung der wiederkehrenden Beiträge
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilung über Bauerlaubnisse
2. Bauanträge, Bauvoranfragen
3. Mitteilungen
4. Anfragen

In Vertretung
gez. Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Europahöhe, innere Erschließung, Stichstraße - Straßenbau-, Kanalarbeiten – werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/12-517

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: spätestens 01.04.2023
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: innerhalb von 100 Arbeitstagen

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXUY7YYDYDKR/documents>

Öffnung der Angebote: 10.02.2023, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 10.03.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 23.12.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Schulraumlüftung BAFA; Nr 19 KITA Asternweg - RLT - Stand-/ Deckengeräte, Einbau von dezentralen Lüftungsanlagen in den Unterrichtsräumen – werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/12-563

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 15.02.2023
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 27.10.2023

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXUY7YYDYDSA/documents>

Öffnung der Angebote: 16.01.2023, 11:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 15.02.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 23.12.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

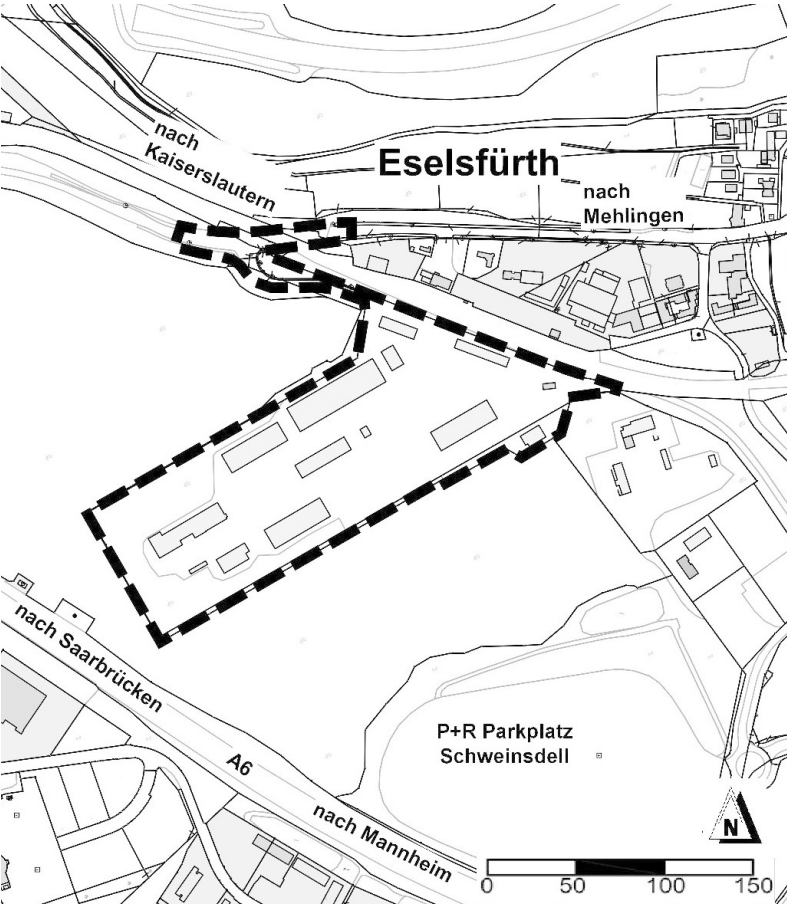
Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.12.2022 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 08.10.2022 (BGBl. I S. 1726) beschlossen:

Bebauungsplanentwurf „Gewerbegebiet ehemalige Quartermaster-Kaserne“

Planziel: Ausweisung eines Gewerbegebiets

Begrenzung des Plangebiets:



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Kaiserslautern, den 16.12.2022
Stadtverwaltung

In Vertretung

gez.

Beate Kimmel
Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Schulraumlüftung BAFA; Nr 15 GS Beilstein-RLT - Deckengeräte, Einbau von dezentralen Lüftungsanlagen in den Unterrichtsräumen – werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/12-561

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 15.02.2023
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 27.10.2023

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYDSL/documents>

Öffnung der Angebote: 16.01.2023, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 13.02.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 23.12.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Schulraumlüftung BAFA; Nr 4 GS Geschwister-Scholl-RLT - Standgeräte, Einbau von dezentralen Lüftungsanlagen in den Unterrichtsräumen – werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/12-560

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 15.02.2023
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 27.10.2023

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYDS9/documents>

Öffnung der Angebote: 16.01.2023, 10:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 15.02.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 23.12.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten - Jahres_LV für kleine und mittlere Reparaturen an Heizungsanlagen gemäß DIN 18380 – werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/12-573

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 01.03.2023
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 28.02.2024

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYDSQ/documents>

Öffnung der Angebote: 31.01.2023, 10:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 28.02.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 23.12.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Sekretariat des Oberbürgermeisters zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Assistenz (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung erfolgt nach der Entgeltgruppe 9a TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 199.22.D.101) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport, Sachgebiet BAföG/ AFBG (Meister-BAföG), zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer des vorübergehenden Bedarfs, voraussichtlich auf die Dauer von einem Jahr.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 196.22.51.000) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT sucht für ihre Stabsstelle I.8 Digitalisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Datenanalystin bzw. einen Datenanalyst (m/w/d)

im Rahmen des Modellprojektes „Smart Cities“ für das Projekt „City Information Modeling“.

Die Stelle ist zunächst entsprechend der Förderdauer der Smart City Projekte bis zum 31.12.2024 befristet.

Die Bezahlung erfolgt nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 188.22.D.218) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbermanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Die Business + Innovaon Center Kaiserslautern GmbH (bic), vor mehr als 30 Jahren als erstes Technologiezentrum in Rheinland-Pfalz gegründet, ist die Anlaufstelle für innovative technologieorientierte Gründer/innen und weitere Gründungsinteressierte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft. Die Kompetenzen des bic sind Beratungs- und Fortbildungsangebote sowie Serviceleistungen und die Bereitstellung

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Wissenschaftliche Hilfskraft (m/w/d)

auf Minijobbasis (max. 450 Euro) ein. Die Stelle ist projektabhängig und vorerst befristet bis zum 31.01.2024. Im Anschluss besteht die Möglichkeit auf Verlängerung.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung der Planung, Organisation und Durchführung des Projekts in Absprache mit dem Projektteam
- Unterstützung der Umsetzung von Großveranstaltung im Projektteam
- Marketingaktivitäten insb. im Bereich Social Media

Ihr Profil:

- Student/in (Bachelor oder Master oder vergleichbarer Abschluss angestrebt) in einem technischen Bereich, Wirtschafts- oder Kommunikationswissenschaft
- Hohe Affinität zu Innovationen und Technologie
- Formulierungssicherheit in der Innen- und Außenkommunikation
- Sicherer Umgang mit MS Office (Word, PowerPoint, Excel, Outlook)
- Organisationstalent, Belastbarkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft

Ihre Chance:

- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Kontakt zur Startup Szene

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen reichen Sie bis 15. Januar 2023 an das

Business + Innovaon Center Kaiserslautern GmbH (bic)
Dr. Corinna Faust-Christmann
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern
corinna.faust@bic-kl.de

*unter Vorbehalt der Bewilligung des Projekts „Startup Nights“ zum 1.2.2023 durch das MWVLW RLP

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Die Business + Innovaon Center Kaiserslautern GmbH (bic), vor mehr als 30 Jahren als erstes Technologiezentrum in Rheinland-Pfalz gegründet, ist die Anlaufstelle für innovative technologieorientierte Gründer/innen und weitere Gründungsinteressierte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft. Die Kompetenzen des bic sind Beratungs- und Fortbildungsangebote sowie Serviceleistungen und die Bereitstellung von Infrastrukturen für Unternehmensgründungen.

Für die Umsetzung der Projektaufgaben des bic im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz geförderten Projekts: Startup Nights – Technologietransfer in der Gründerszene stellen wir zum 01.02.2023* einen/eine

Ihre Aufgaben:

- Planung, Organisation und Durchführung des Projekts in Absprache mit dem Projektteam, Kooperationspartnern und dem Fördermittelgeber
- Organisation und Umsetzung von Großveranstaltung im Projektteam
- Marketingaktivitäten insb. im Bereich Social Media

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung (Master oder vergleichbarer Abschluss) in einem technischen Bereich, Wirtschafts- oder Kommunikationswissenschaft
- Hohe Affinität zu Innovationen und Technologie
- Formulierungssicherheit in der Innen- und Außenkommunikation
- Sicherer Umgang mit MS Office (Word, PowerPoint, Excel, Outlook)
- Organisationstalent, Belastbarkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft
- Aus- und Fortbildungsbereitschaft

Ihre Chance:

- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach Entgeltgruppe E 13 TV-L

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen reichen Sie bis 15. Januar 2023 an das

Business + Innovaon Center Kaiserslautern GmbH (bic)
Dr. Corinna Faust-Christmann
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern
corinna.faust@bic-kl.de

*unter Vorbehalt der Bewilligung des Projekts „Startup Nights“ zum 1.2.2023 durch das MWVLW RLP

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Projektmitarbeiter/in (m/w/d)

ein. Die Teilzeitstelle (19,5 Stunden/Woche) ist projektabhängig und vorerst befristet bis zum 31.01.2024. Im Anschluss besteht die Möglichkeit auf Verlängerung.

Ihre Aufgaben:

- Planung, Organisation und Durchführung des Projekts in Absprache mit dem Projektteam, Kooperationspartnern und dem Fördermittelgeber
- Organisation und Umsetzung von Großveranstaltung im Projektteam
- Marketingaktivitäten insb. im Bereich Social Media

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung (Master oder vergleichbarer Abschluss) in einem technischen Bereich, Wirtschafts- oder Kommunikationswissenschaft
- Hohe Affinität zu Innovationen und Technologie
- Formulierungssicherheit in der Innen- und Außenkommunikation
- Sicherer Umgang mit MS Office (Word, PowerPoint, Excel, Outlook)
- Organisationstalent, Belastbarkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft
- Aus- und Fortbildungsbereitschaft

Ihre Chance:

- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach Entgeltgruppe E 13 TV-L

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen reichen Sie bis 15. Januar 2023 an das

Business + Innovaon Center Kaiserslautern GmbH (bic)
Dr. Corinna Faust-Christmann
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern
corinna.faust@bic-kl.de

*unter Vorbehalt der Bewilligung des Projekts „Startup Nights“ zum 1.2.2023 durch das MWVLW RLP

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für die Stabsstelle I.02 Repräsentation / Protokoll / Städtepartnerschaften zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Wirtschaftskraft im Casimirschloss (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung erfolgt nach der Entgeltgruppe 2 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 158.22.D.164) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

kl_n_hp09_amtsb.03

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

AfD-Fraktion wünscht allen ein besseres neues Jahr

Fraktion im Stadtrat
AFD

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Weltweit, aber auch regional in Kaiserslautern, häuften sich leider die unangenehmen Ereignisse. Kaum wählte man die Corona-Krise als vergangen, begann ein brutaler Krieg mit weltweiten Auswirkungen. Tod in der Ukraine, Hunger in Afrika, Inflation und für viele unbezahlbare Energiepreise im rohstoffarmen Europa. Noch nie wurden in Deutschland Schulden in so einem Ausmaß gemacht – nicht nur für das neue Wetrüsten. Die Gesellschaft soll weich fallen in all den Krisen, auch wenn die Kinder und Kindeskinde in einigen Jahren hart an die Wand der Realität fahren werden. Billiger wird Gas denoch nicht mehr werden. An Schulen hat man sich in Kaiserslautern schon lange gewöhnt. Den Verantwortlichen fiel dazu nichts Besseres ein, als die Parkgebühren zu erhöhen. Kaum einer will seitdem noch in der Innenstadt einkaufen, weil dort gefühlt mehr Politessen unterwegs sind als Kunden von außerhalb und Parken fast teurer ist als das Einkaufen selbst. Das nein der AfD nützte genauso wenig wie die Gegenwehr der Kaufmannschaft und die Anzahl der Leerstände ging und geht weiter nach oben. So freut sich die Cleverness im Outlet Zweibrücken und die Mehrheit im Rat wundert sich, dass man das



mit Resolutionen nicht verhindern kann. Sicher fühlt man sich in der Innenstadt auch nicht. Neben dem Gefühl listet die Kriminalitätsstatistik uns als gefährlichste Stadt an achter Stelle. In Deutschland gibt es 2.055 Städte. Kaum zu fassen, aber 2.047 davon sind sicherer als unsere. Keine Sicherheit und keine Sauberkeit – um Müll, Kippen und Essensverpackungen muss man im Stadtkern Slalom fahren, oder besser: gehen. Noch mehr als um Baustellen- und Ampelstaus. Die AfD kämpfte gegen Gebühren- und Steuererhöhungen – vergebens. So wundert es nicht, dass im Sommer eine Mehrheit im Stadtrat unseren Antrag ablehnte, künftig die Sitzungen im Livestream zu übertragen. Zu groß ist die Angst der Etablierten vor zu vielen Zuschauern, die sich bei Wahlen künftig abwenden könnten. Überhaupt wurde jeder Antrag von uns abgelehnt, nicht sachlich, sondern aus Prinzip. Selbst eine von uns vorgeschlagene Städtepartnerschaft mit der Ukraine als Zeichen

des Beistands wurde abgelehnt. Obwohl offiziell natürlich jeder der Ukraine helfen will. Die Aufsicht in Trier hat den nicht bezahlten Braten in Kaiserslautern auch gerochen und den Haushalt erst mal abgelehnt. Die Liste der Mahnungen war seitenlang und der OB mit seinen Verhandlungen erfolglos. Schließlich wurden auf der Grundlage von versprochenen Schuldenentlastungen des Landes Zugeständnisse gemacht. Aus Sicht der AfD ein fauler Kompromiss. Der Schuldenschnitt ist lange nicht besiegt und dass die Kaiserslauterer vor neuen Steuererhöhungen gefeit bleiben, darauf wollte man sich in Trier nicht einlassen. Die AfD wollte dagegen klagen, aber die Mehrheit im Rat begab sich lieber in die Ungewissheit. Im neuen Jahr wird ein neuer OB gewählt. Einer der Kandidaten ist parteilos und unabhängig. Er könnte die Stadt aus den Schulden und in eine erfolgreiche Zukunft führen: Kaiserslautern hat viel Potenzial! Das kann und will genutzt werden.

Frohe Weihnachten

Die CDU-Stadtratsfraktion wünscht erholsame Festtage

Fraktion im Stadtrat
CDU

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Wieder liegt ein anstrengendes Jahr hinter uns, in dem viele Krisen zu bewältigen waren und noch immer zu bewältigen sind. Viele von Ihnen haben fordernde und sorgenreiche Monate hinter sich. Leider werden wir auch in der kommenden Zeit viel Kraft brauchen, um die Hürden, die uns noch bevorstehen, nehmen zu können. Aber es gibt immer auch Lichtblicke: dieses Weihnachtsfest können



wir seit drei Jahren endlich wieder gemeinsam mit unseren liebsten Menschen feiern, ohne Beschränkungen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie auf diesem Wege zusammen mit Ihren Familien und Freunden erholsame und friedvolle Festtage feiern können und Kraft und Mut für das neue Jahr sammeln.

Gemeinsam bewältigen wir die anstehenden Aufgaben. Kommen Sie gut und vor allem gesund ins Jahr 2023. Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unseren Beiträgen im Amtsblatt und hoffen, dass Sie auch im nächsten Jahr unsere Fraktionsarbeit verfolgen werden.

Ihre CDU-Stadtratsfraktion
Andreas Bernd, Barbara Busch, Marco Creutz, Ursula Düll, Marc Fuchs, Elisabeth Heid, Karin Krieger, Michael Littig, Klaus Müller, Sebastian Rupp, Manfred Schulz, Walfried Weber, Erika Wiebelt, und unsere Sozialdezernentin Anja Pfeiffer

Kommunale Klima-Offensive des Landes

Kaiserslautern muss Förderung sinnvoll nutzen

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

„Die Kommunale Klimaoffensive ist eine noch nie da gewesene Förderung. Dadurch können wichtige Projekte für mehr Klimaschutz umgesetzt werden“, kommentiert Grünen Fraktionsvorsitzender Tobias Wiesemann. „Wir haben einen Antrag eingereicht, durch welchen solche Projekte identifiziert werden sollen. Somit können wir direkt beim Startschuss loslegen.“ Die Klimaoffensive besteht aus dem Kommunalen Inves-

titionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) und dem Kommunalen Klimapakt (KKP). Für das KIPKI hat das Land 250 Mio. € bereitgestellt, 180 Mio. € gehen dabei direkt an die Kommunen. Kaiserslautern erhält knapp vier Mio. €. Der KKP ist freiwillig, bietet aber Beratung auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Als Grüne Fraktion begrüßen wir das Paket, welches auch maßgeblich durch das Grün geführte Klimaschutzministerium unter Katrin Eder gestaltet wurde. Die Förderung soll ab März beantragt werden können. Deswegen haben wir für die nächste Stadtratsitzung einen Antrag eingereicht,

durch welchen wir möglichst gut vorbereitet sein werden. „Schon vor Beginn der Förderung muss diskutiert werden, welche Projekte am meisten zur Emissionsreduzierung beitragen können. Wir fordern die Stadtverwaltung in unserem Antrag deshalb auf, geeignete Maßnahmen zu identifizieren und sich dabei am Mobilitätskonzept Klima+ 2030, dem Masterplan 100% Klimaschutz und dem Klimaanpassungskonzept zu orientieren. Somit können die Mittel bspw. für bessere Radinfrastruktur oder energetische Sanierungen eingesetzt werden“, ergänzt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Michael Kunte.

WEITERE MELDUNGEN

Rheinland-pfälzische Lärmkartierung 2022

Landesamt für Umwelt stellt Lärmaktionsplan auf

Das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz informiert gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben über die fertiggestellte Lärmkartierung LK-2022 und gibt den Bürgerinnen und Bürgern hiermit die Möglichkeit, sich an der Aufstellung des rheinland-pfälzischen Lärmaktionsplans zu beteiligen.

Die Zuständigkeit für die Lärmminierungsplanung (Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung) lag bisher bei den Gemeinden und wurde mit Ausnahme der Ballungsräume Mainz, Koblenz und Ludwigshafen dem Landesamt für Umwelt übertragen. Für die Hauptstrecken des Bundes beschränkt sich die Zuständigkeit des Landesamts für Umwelt bei der Lärmaktionsplanung auf Maßnahmen außerhalb der Bundeshoheit.

Die Ergebnisse der Lärmkartierung 2022 können Interessierte unter www.umgebungsplaerm.rlp.de einsehen.

Landesweiter Lärmaktionsplan

Die Aufstellung des ersten landesweiten Lärmaktionsplans für Rheinland-Pfalz umfasst die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung vorhandener kommunaler Lärmaktionspläne und deren Überführung in einen Gesamtplan (die oben genannten drei Ballungsräume führen die jeweilige Lärmaktionsplanung in eigener Zuständigkeit durch und werden daher im Gesamtplan nicht enthalten sein).

Mit dieser ersten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung wird die Aufstellung des landesweiten Lärmaktionsplans beginnen. Im Rahmen der Beteiligung können Bürgerinnen und Bürger bis einschließlich 28. Februar ihre Anregungen und Vorschläge abgeben. Für die Stellungnahmen kann die Onlinebeteiligungsplattform genutzt werden, die man über <https://www.online-beteiligung.org/rheinland-pfalz/> und die oben genannte Internetseite erreichen kann. Dort hat man auch Zugriff

auf die vorhandenen kommunalen Lärmaktionspläne.

Daneben können Interessierte ihre Stellungnahme per Mail (Laermaktionsplanung@lfu.rlp.de) oder per Post (Postanschrift: Landesamt für Umwelt, Referat 26, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz) einreichen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht, das heißt nach dem 28. Februar abgegebene Stellungnahmen, bei der Entwurfserstellung des Lärmaktionsplans unberücksichtigt bleiben müssen.

Zur planerischen Lärmvorsorge sollen im Rahmen der Lärmaktionsplanung ruhige Gebiete identifiziert, ausgewiesen und geschützt werden.

Hierzu wird in Kürze eine Fachinformation veröffentlicht.

Im Dezember 2022 und Januar 2023 sind Webkonferenzen als Informationsveranstaltungen vorgesehen. Die aktuellen Termine sind unter www.umgebungsplaerm.rlp.de zu finden, man kann sich über Laermaktionsplanung@lfu.rlp.de anmelden. jps

Angelika Göpfert geht in Ruhestand



FOTO: PS

Mit einer Urkunde und einem Präsent haben Oberbürgermeister Klaus Weichel und der Leiter des Referats Organisationsmanagement, Wolfgang Mayer, Angelika Göpfert in den Ruhestand verabschiedet.

Göpfert begann im Jahr 1979 ihren Dienst bei der Stadtverwaltung und ist

vielen Bürgerinnen und Bürgern bekannt aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im Vorzimmer der Oberbürgermeister Vondano und Deubig sowie später als Mitarbeiterin des Servicecenters.

Weichel und Mayer lobten sie unisono für ihre Gelassenheit und unauf-

geregten Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, für die Göpfert im ganzen Rathaus bekannt war. Bei der Verabschiedung dabei waren auch Abteilungsleiter Andreas Keilhauer, Personalratsvorsitzender Peter Schmitt sowie der Ehemann Eugen Göpfert. jps

Frost beeinträchtigt Leerung der Abfallbehälter

Stadtbildpflege gibt Tipps

Die Minus-Temperaturen der vergangenen Tage machen auch den Müllwerkern der Stadtbildpflege Kaiserslautern zu schaffen. Oftmals sind die Abfälle an kalten Abfuhrtagen an den Tonnenwänden festgefroren und der Abfallbehälter kann dadurch nicht vollständig geleert werden.

Besonders die feuchten Bioabfälle können beim Entleerungsvorgang am Müllfahrzeug, trotz mehrfachem Rütteln, nicht oder nur teilweise aus dem Behälter rutschen. Ein Hineingreifen in die Tonne oder das Lösen der Abfälle von der Behälterwand ist aus Gründen der Arbeitssicherheit und des Ar-



FOTO: GISELA BÖHMER

beitsaufwandes für die Mitarbeiter nicht möglich. Um das Festfrieren von Abfällen zu verhindern, rät die Stadtbildpflege deshalb generell, die Abfälle

locker in die Behälter zu geben und nicht zusammenzudrücken. Der Boden im Behälter sollte vor dem Befüllen mit etwas Karton oder kleinen Zweigen ausgelegt sein. Zudem sollten feuchte Küchenabfälle oder nasses Laub mit etwas Zeitungspapier umwickelt werden. Auf keinen Fall dürfen Bioabfälle in Kunststofftüten gesammelt werden. Wenn möglich, sollten die Abfallbehälter an einem frostgeschützten Ort stehen. Zusätzlich empfiehlt es sich, am Morgen des Abfuhrtages die festgefrorenen Abfälle mit einem Stock oder einem Spaten vorsichtig im Behälter zu lockern. jps

Künftig wird es in der Stadt einen Norbert-Thines-Platz geben. Das hat der Stadtrat entschieden. Mit der Benennung soll an den 2021 verstorbenen ehemaligen Ehrenbürger Kaiserslauterns erinnert werden, der sich ob seines Engagements für den FCK und soziale Belange große Verdienste um die Stadt erworben hatte. Welcher Platz den Namen bekommen soll, steht noch nicht fest.

Fest steht dafür bereits die Benennung einer Straße nach einer weiteren FCK-Legende. Auf Beschluss des Ortsbeirats Morlautern vom 1. De-

zember wird die neu zu bauende Erschließungsstraße im Wohngebiet auf dem ehemaligen Gärtnerei-Gelände (westlich der Turmstraße) den Namen Ronnie-Hellström-Weg bekommen. Der ehemalige Torhüter des FCK ist im Februar dieses Jahres verstorben.

Beim Benennen einer neuen Straße (beziehungsweise eines Platzes) entscheidet in der Kernstadt der Bauausschuss, in den Ortsbezirken der jeweilige Ortsbeirat über den Namen. Die Vorschläge unterbreitet das Referat Stadtentwicklung. Vorschläge aus der Bürgerschaft – oder wie im Falle Thi-

nes' aus dem Rat – werden berücksichtigt, sofern sie für passend befunden werden. Eigentlich besteht gemäß der „Empfehlungen zur Benennung von Verkehrsflächen in Deutschland“ (Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Ständiger Ausschuss für geographische Namen, Mai 2019) auch in Kaiserslautern eine Frist von fünf Jahren, die bei Straßenbenennungen nach Personen nach deren Tod einzuhalten ist. Diese wurde in beiden Fällen vom Ortsbeirat beziehungsweise Stadtrat jedoch außer Kraft gesetzt. jps

AWO Connect startet durch

Neue Streetwork-Einrichtung am Pfaffplatz



FOTO: PS

Mit der offiziellen Eröffnung der neuen Räume am Pfaffplatz 10 am 13. Dezember startete AWO Connect in Kaiserslautern so richtig durch. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit begann das Projekt mit zwei Streetworkern am 1. Oktober und konnte schon einige Hilfen erfolgreich umsetzen.

Die neue Streetwork-Einrichtung, welche von der Stadt Kaiserslautern und der Jugendberufsagentur Kaiserslautern gefördert wird, wird Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren in Kaiserslautern nicht an öffentlichen Plätzen aufsuchen, sondern ganz konkret in ihrem gewohnten Umfeld, um diese nach einer Zeit der Unterstützung wieder mit der Jugendberufsagentur zu verknüpfen. Dabei wird nach der Methode der Straßensozialarbeit gearbeitet.

Ziel ist es, junge Menschen zu unterstützen und mit ihnen bestehende Schwierigkeiten zu überwinden, damit sie möglichst eine schulische, ausbildungsbezogene oder berufliche Qualifikation abschließen können. „AWO Connect versteht sich dabei als Unterstützungsangebot in Kooperation mit der Jugendberufsagentur Kai-

serslautern“, erläutert Christian Hirsch, Bereichsleiter Streetwork und offene Jugendarbeit der AWO Südwest gGmbH.

Bei der Einweihung der neuen Räumlichkeiten waren auch Beigeordnete Anja Pfeiffer und Referatsleiter für Jugend und Sport, Ludwig Steiner, vor Ort. „Ich freue mich über eine tolle Ergänzung zu unserem Streetwork-Angebot! Zusammen legen wir einen Fokus auf die Jugendsozialarbeit und können so die Jugendlichen in unserer Stadt weiter unterstützen“, so Pfeiffer. Gemeinsam mit dem Referatsleiter wünschte sie dem Team viel Erfolg bei ihrer Arbeit. |ps

Weitere Informationen:

www.awosuedwest.de

Kontakt:

Christian Hirsch (Bereichsleitung Streetwork und offene Jugendarbeit), Telefon: 0157 83050495, E-Mail: christian.hirsch@awosuedwest.de

Jörg Rodenbüsch (Stellv. Geschäftsführer), Telefon: 0176 23156210, E-Mail: joerg.rodenbusch@awosuedwest.de

Achtung, Taschendiebe!

Warndreiecke vor Langfingern aufgesprüht



Kai Süßenbach (kniend, links) und Werner Schmidt (kniend, rechts) mit einer Polizeistreife des Altstadtreviers

FOTO: PS/POLIZEIPRÄSIDIUM WESTPFALZ

Große, auf den Boden aufgesprühte Warndreiecke mit dem Hinweis „Taschendiebe! Pickpockets!“ weisen Montag in der Innenstadt Passanten darauf hin, sich vor Langfingern in Acht zu nehmen. Die Aktion geht auf die Initiative des Beratungszentrums des Polizeipräsidiums Westpfalz zurück. Kriminalhauptkommissarin Nicole Steitz und Polizeihauptkommissarin Melanie Paul rückten am Vormittag mit Spezialkreide und einer großen Schablone an. Zusammen mit Werner Schmidt, Leiter des Kommunalen Vollzugsdienstes der Stadt Kaiserslautern, und Kai Süßenbach, stellvertretender Leiter der Polizeidirektion Kaiserslautern, sprühten sie das erste Dreieck am Stiftsplatz auf.

Noch bis in das neue Jahr sorgen Buden und Stände für weihnachtliches Ambiente in der Fußgängerzone. Die gut besuchte Innenstadt lockt jedoch leider auch Taschendiebe an. Das unübersichtliche Gedränge bietet ihnen gute Gelegenheiten, unbemerkt zuzuschlagen. „Wir möchten mit der

Aktion die Menschen dafür sensibilisieren, besser auf ihre Wertsachen und ihre Umgebung zu achten. Melden Sie Verdächtiges der Polizei!“, so Polizeidirektor Süßenbach.

Bürgermeisterin Beate Kimmel begrüßte die Aktion: „Um möglichst allen Besuchern ein sicheres und angenehmes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, sind Ordnungsbehörde und Polizei täglich für Ihre Sicherheit im Einsatz. Die Aktion ist auch eine gute Maßnahme, Tätern aufzuzeigen: Wir alle sind wachsam! Hier habt ihr keine Chance!“

Im vergangenen Jahr wurden in Rheinland-Pfalz 2.057 Fälle von Taschendiebstahl erfasst. Die Diebe reampeln ihre Opfer an, verwickeln sie in Gespräche oder bieten ihre Hilfe an. Mit Fingerfertigkeit und verschiedenen Tricks versuchen sie, zu verwirren oder abzulenken. Auch durch ein kleines „Missgeschick“, bei dem zum Beispiel die Kleidung des Opfers verschmutzt wird, kommen Taschendiebe ihren Opfern näher. |ps

Stadtbildpflege kooperiert mit Donnersbergkreis

Anlieferung auf Wertstoffhöfen ab nächstem Jahr möglich

Ab dem 1. Januar 2023 kooperiert die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) mit der Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises bei der Nutzung der Wertstoffhöfe. Dann dürfen Bürgerinnen und Bürger des Donnersbergkreises ihre Wertstoffe kostenlos auf den Wertstoffhöfen der Stadtbildpflege in der Daennerstraße, in der Pfaffstraße und in der Siegelbacher Straße abgeben. Im Gegenzug können Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Kaiserslautern ebenfalls kostenlos auf der Kreismülldeponie Eisenberg sowie den Erdaushubdeponien in Winnweiler und Mannweiler-Cölln anliefern.

„Dass dieses Angebot zustande gekommen ist, freut mich sehr“, erklärt SK-Werkdezentin und Bürgermeisterin Beate Kimmel. „So können zum Beispiel Pendlerinnen und Pendler, die im Donnersbergkreis beheimatet sind und in Kaiserslautern arbeiten, ihren Arbeitsweg praktisch und effizient nutzen. Durch die Kooperation möchten wir es den Verbraucherinnen und Verbrauchern erleichtern, ihre Abfälle im Sinne der Kreislaufwirtschaft dem Recycling oder der Verwertung zuzuführen.“

Die Öffnungszeiten sowie das Annahmespektrum der Kaiserslauterer Wertstoffhöfe bleiben unverändert und können unter www.stadtbildpflege-kl.de abgerufen werden.

Folgende Wertstoffe, die sich für eine Wiederverwertung eignen und zu wertvoll für die Müllverbrennung sind, können auf den Wertstoffhöfen der SK abgegeben werden: Altkleider und Textilien, Altpapier und Karton, Batterien und Akkus, CDs und DVDs, Druckerpatronen und Tonerkartuschen,



Rainer Guth, Landrat des Donnersbergkreises, und Bürgermeisterin Beate Kimmel bei der Vertragsunterzeichnung auf dem städtischen Wertstoffhof in der Daennerstraße

FOTO: SK

Elektro- und Elektronikgeräte, Glasflaschen, Grünabfälle und Laub, Mischkunststoffe (zum Beispiel Wäschekörbe oder Blumenkästen), Energiesparlampen, Leuchtstofflampen und LEDs, Korken, Kunststofffolien, Metalle und Styropor. Die Anlieferung von Sperrmüll ist nur auf dem Wertstoffhof in der Daennerstraße möglich.

„Dort befinden sich auch ein ReUse-Regal, eine ReUse-Stange sowie ein ReUse-Bücherschrank. Nicht mehr verwendete Gegenstände, die aber noch gut erhalten sind, können hier abgegeben und bereits vorhandene Gegenstände kostenlos mitgenommen werden“, weist Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege, auf die Angebote der Wie-

derverwendung von Haushaltsgegenständen, Altkleidern und Büchern hin.

Die Öffnungszeiten und das Annahmespektrum der Deponien im Donnersbergkreis sind unter www.stadtbildpflege-kl.de einzusehen.

Hier können Bürgerinnen und Bürger kostenlos Wertstoffe in haushaltsüblichen Mengen abgeben (bis 100 Kilogramm in Eisenberg und bis 100 Liter in Mannweiler-Cölln und Winnweiler – bei Bauschutt und Erdaushub bis zu 200 Liter pro Haushalt und Jahr).

Auf allen drei Deponien können Bauschutt, belasteter Bauschutt (zum Beispiel Gips und Fensterglas), Altholz, Metall-Schrott und Elektro-Schrott abgegeben werden, wobei die Deponie Mannweiler-Cölln keine Ne-

onröhren und Energiesparlampen annimmt.

Auf der Deponie Eisenberg ist zusätzlich die Abgabe von Glas und Papier, Pappe sowie Kartonagen, Haus- und Sperrmüll, haushaltsähnlichem Gewerbeabfall und Baustellenabfällen möglich. Die Deponien Winnweiler und Mannweiler-Cölln nehmen auch unbelasteten Erdaushub und kleinere Mengen nicht zugelassener Abfälle (zum Beispiel Hausmüll) an. Gegen eine Gebühr von 6,25 Euro pro Reifen können Bürgerinnen und Bürger auf allen drei Deponien Pkw-Reifen abgeben.

In Eisenberg kann die Anlieferung von Altöl kostenpflichtig für 2,50 Euro je angefangene fünf Liter in haushaltsüblichen Mengen erfolgen. |ps

Silvester mit Feuerwerk!?

Stadt appelliert an Verantwortungsbewusstsein



Beim Umgang mit Feuerwerk sollte man Vorsicht walten lassen

FOTO: WALTER

deshalb nicht ganz uneingeschränkt gefeiert und geboillert werden kann. So dürfen in unmittelbarer Nähe von

Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder

Anlagen keine Feuerwerkskörper gezündet werden. Im Zweifel kann man sich gerne bei den Behörden vor Ort informieren. Die Ordnungsbehörde steht für Fragen zwischen Weihnachten und Silvester von 8 Uhr bis 15 Uhr unter der Telefonnummer 0631 365 27 17 zur Verfügung.

Darüber hinaus baut die Stadtverwaltung auch auf die Wirte und Betreiber der Gaststätten, Kneipen und Restaurants, das fröhliche Feiern ihrer Gäste etwas im Auge zu behalten. Außerdem sollten beim Umgang mit Raketen und Böllern auf jeden Fall die Warnhinweise der Hersteller beachtet und keine illegalen oder selbstgebastelten Feuerwerkskörper gezündet werden. Nur so lässt sich die Arbeit des ohnehin schon stark belasteten Rettungsdienstes und der Feuerwehr zum Jahreswechsel in Grenzen halten. Abgebrannt werden dürfen die Feuerwerkskörper übrigens ausschließlich in den 48 Stunden am 31. Dezember und 1. Januar. |ps

Deutsch-französische Partnerschaften: Stadt sucht Zeitzeugen

Aktion mit Saint-Quentin und Douzy zum Jubiläum des Élysée-Vertrags

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten der seinerzeit amtierende deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer und der damalige französische Staatspräsident Charles de Gaulle im Pariser Élysée-Palast den „Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit“ – kurz Élysée-Vertrag genannt.

Vor dem Hintergrund dieses Vertrages entwickelte sich die Städtepartnerschaft zwischen Kaiserslautern und Saint-Quentin, die im Oktober 1967 in beiden Städten offiziell durch die Unterzeichnung von Urkunden besiegelt wurde. Im gleichen Jahr entstand auch die Verbindung zwischen Douzy und Mölschbach, damals noch nicht Stadtteil von Kaisers-

lautern.

Am 22. Januar 2023 jährt sich die Unterzeichnung des Élyséevertrags nun zum sechzigsten Mal. Mehr als 55 Jahre davon sind in Kaiserslautern, in Saint-Quentin und in Douzy geprägt durch ungezählte Aktivitäten, durch ein großes partnerschaftliches Engagement für die deutsch-französische Freundschaft.

Im Rahmen der Aktion „Zeitzeugen der deutsch-französischen Städtepartnerschaften der Stadt Kaiserslautern“ soll im Jubiläumsjahr des Élyséevertrages dieses Engagement der lokalen Akteure im Mittelpunkt stehen, die wesentlich zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der

deutsch-französischen Städtepartnerschaften beigetragen haben und beitragen.

Interessenten können Beiträge einreichen, in denen sie ihre Erlebnisse, Erfahrungen, Visionen et cetera schildern. Die Gestaltung dieser Beiträge ist an keine Form gebunden. Es können Texte, Audio- oder Videodateien, Collagen, Poster et cetera in deutscher und in französischer Sprache eingereicht werden. Textbeiträge sollten zwei DIN A4 Seiten, Audio- und Videobeiträge drei Minuten nicht überschreiten.

Die Beiträge sollen in vorab mit den Urheberinnen und Urhebern abgestimmten nationalen und internatio-

nen Medien veröffentlicht und im Stadtarchiv Kaiserslautern archiviert werden. |ps

Weitere Informationen:

Wer sich an dieser Aktion beteiligen möchte, wird gebeten, sich für weitere Informationen bis spätestens 9. Januar 2023 mit Frau Heide Schmitt in Verbindung zu setzen.

Kontakt:

Büro für Städtepartnerschaften
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3654336
E-Mail: heide.schmitt@kaiserslautern.de

Psssst! Bitte nicht stören

Neues Schild weist auf Vogelschutz hin

Siegelbach. Viele Vogelarten nutzen das Regenrückhaltebecken in Siegelbach zum Rasten und Brüten. Zeitgleich betreten nicht wenige Bürger beim Spazieren die frei zugängliche Fläche oder lassen ihre Hunde dort frei laufen und stören unbewusst die Ruhe der Tiere.

Auf Anregung des Naturschutzbundes (NABU) Weilerbach haben unter Federführung des Referats Umweltschutz viele Hände ineinandergegriffen und ein Hinweisschild erarbeitet, das künftig die Aufmerksamkeit der Passanten auf den Schutz der Vögel lenkt.

„Eine rundum gelungene Aktion“, freut sich Umweltschützer Peter Kiefer, der hofft, dass das Schild künftig seine erhoffte Wirkung bei den Passanten entfaltet. Auch Heiner Ackermann, selbst aktives Mitglied des NABU Weilerbach, ist froh, dass das Projekt gemeinsam so erfolgreich umgesetzt wurde: „Naturschutz kann nur im Dialog zwischen allen Beteiligten gelingen. Hier sind wir zusammen einen Schritt gegangen. Das hat gut geklappt.“

Ein Siegelbacher Bürger lieferte ei-



Das Hinweisschild macht auf die Vögel aufmerksam, die am Regenrückhaltebecken leben FOTO: PS

nige schöne Fotos der Vögel, das Layout gestaltete die Stadt, der NABU übernimmt die Kosten für den Druck des Schilds, die Stadtbildpflege bringt es an.

Das Gelände gehört der Stadtentwässerung, die dem Vorhaben ohne Zögern ihre Zustimmung erteilte. |ps

Stadtbildpflege: Hundekot richtig entsorgen

Schilder appellieren an Hundehalter



Andrea Buchloh-Adler (l.) und Beate Kimmel auf der Wiese vor dem Pfalztheater FOTO: PS

Die Anzahl der Beschwerden über zurückgelassene Hundehaufen in Parkanlagen und auf Spielplätzen nimmt zu. Die Stadtbildpflege Kaiserslautern hat hierauf reagiert und mehrere Schilder auf dem Musiker- und Synagogenplatz, der Wiese vor dem Pfalztheater und auf der Grünfläche in der Lauterstraße, Ecke Maxstraße, aufgestellt. Diese weisen die Hundehalterinnen und Hundehalter auf die richtige Entsorgung der Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner hin.

„Liegen gelassener Hundekot ist nicht nur ein unerfreulicher Anblick und eine Geruchsbelästigung, er ist auch potenziell gesundheitsschädlich“, erläutert Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege. Dieser sei Nährboden für Bakterien, Würmer und Krankheitserreger und damit eine Gesundheitsgefahr für abgewesene Erwachsene und spielende Kinder. Auch die Mitarbeitenden der Stadtbildpflege, die für das Ra-

senmähen der Grünflächen und die Pflege der städtischen Spielplätze zuständig sind, kommen regelmäßig in Kontakt mit den Ausscheidungen der Hunde.

Die Schilder wurden jetzt in den Grünanlagen aufgestellt, in denen immer wieder Hinterlassenschaften von Hunden zu finden sind. „Die Schilder sollen hier auf das Problem aufmerksam machen und zum Nach- und Umdenken anregen“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. Sie appelliert an die Vernunft und das Verantwortungsbewusstsein der Hundehalterinnen und Hundehalter, die Hinterlassenschaft ihres Tieres ordnungsgemäß zu beseitigen.

Weitere Informationen zum Thema bietet die Stadtbildpflege auf ihrer Homepage unter www.stadtbildpflege-kl.de. Dort können auch ein Infoflyer zum Entfernen von Hundekot sowie die Standorte der Hundekotbeutelspender abgerufen werden. |ps

Tourismus in Kaiserslautern

Tourist Information legt Bericht vor

Auf Bitte des Stadtrats hat die Tourist Information einen umfangreichen Bericht zur Entwicklung des Tourismus in Kaiserslautern und den dahingehenden Tätigkeiten der Stadt verfasst. Dort finden alle Interessierte unter anderem die Übernachtungs- und Gästezahlen im Stadtgebiet seit 2006, einen Überblick über die Ser-

vieleistungen der Tourist Information sowie über die Marketingmaßnahmen und die wichtigsten touristischen Handlungsfelder. Der 22 Seiten starke Bericht ist als pdf im Ratssystem, unter der Ratssitzung vom 12. Dezember (TOP 024), sowie in der Online-Pressemitteilung vom 15. Dezember abrufbar. |ps

Stadt erreicht wichtige Meilensteine

Herzlicher digitaler Jahresrückblick enthält Höhen und Tiefen

Das Jahr 2022 hielt Höhen und Tiefen für das herzlich digitale Gesamtvorhaben bereit. Dank der Lockerung der Covid-Vorschriften waren zahlreiche Veranstaltungen und persönliche Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürgern und Projektpartnern wieder möglich. Im Sommer litten die herzlich digitalen Projekte unter der Haushaltssituation der Stadt.

Im Februar startete Ilona Benz als neue Geschäftsführerin der KL.digital GmbH und übernahm im Mai zusätzlich das Amt des Chief Digital Officer der Stadt Kaiserslautern. „Für das herzlich digitale Team und mich selbst war es ein intensives, herausforderndes und erfolgreiches – also ein gutes Jahr! Insbesondere die Haushaltsturbulenzen der Stadt haben es uns nicht einfach gemacht. Trotzdem ist es uns gelungen, in zahlreichen Projekten wichtige Meilensteine zu erreichen. Aus voller Überzeugung kann ich am Ende des Jahres deshalb sagen, dass sich die herzlich digitale Stadt voll auf Kurs befindet. Das herzlich digitale Team nimmt diesen Schwung mit in das Jahr 2023!“, fasst Ilona Benz den aktuellen Stand zusammen.

Einige vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen der „Modellprojekte Smart City“ geförderten Maßnahmen gewannen in diesem Jahr besonders an Aufschwung: Das Smart-City-Projekt „Stadt.Raum.Wir.“ ging mit einer nagelneuen Mitmachplattform für die Lautrerinnen und Lautrer an den Start. Auf „Kaiserslautern MitWirkung“ werden seit April Themen aus dem Smart-City-Projekten und dem Rathaus abgebildet, an denen sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Nach der ersten erfolgreichen Abstimmung fand im Sommer ein 3D-Straßenmalerei-Festival auf dem Stiftsplatz statt. Im Oktober konnte die lang ersehnte Sportbox im



Im Sommer fand ein 3D-Straßenmalerei-Festival auf dem Stiftsplatz statt FOTO: KL.DIGITAL GMBH

Volkspark eingeweiht werden und zum Ende des Jahres gab es eine Weihnachtsüberraschung in Form einer Augmented-Reality-Aktion an drei Plätzen in der Innenstadt.

Im Smart-City-Projekt „RAINBOW“ wurde mit der Verbindung von elf Schulen und neun weiteren städtischen Liegenschaften mit dem zentralen Knotenpunkt im Rathaus das infrastrukturelle Rückgrat für die Smart City geschaffen. Damit steht nicht nur die Grundlage für viele Smart-City-Anwendungen, auch die angeschlossenen Institutionen wie das Theodor-Zink-Museum oder die Volkshochschule können nun ihre Online-Services weiter ausbauen.

Im Juli dann der Dämpfer: Geplante Veranstaltungen mussten auf bestimmte Zeit verschoben werden und bewilligte Fördergelder konnten nicht in Anspruch genommen werden. Grund dafür war die haushaltsfreie Zeit, in der sich Kaiserslautern befand und die Folge des Stadtratsbeschlusses zum Umgang mit der Haushalts-

verfügung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) war. Kreativität war gefragt, um dieser Durststrecke noch etwas Positives abzugewinnen.

Mithilfe des lokalen IT-Dienstleisters Demando ist es in dieser schwierigen Phase gelungen, die beiden Herzensprojekte von Herzlich digital „BigBlueButton für Vereine“ und „Unterstützung der Digitalen Hilfe“ zu verfestigen. Seit Oktober unterstützt Demando unabhängig von Fördergeldern die Ehrenamtlichen der Digitalen Hilfe und stellt Vereinen eine Möglichkeit zum virtuellen Konferieren zur Verfügung.

Geprägt war das Jahr außerdem von zahlreichen persönlichen Begegnungen mit den Lautrerinnen und Lautrern sowie gelungenen Netzwerktreffen in der großen Smart-City-Familie. Das herzlich digitale Team war bei zahlreichen Lautrer Veranstaltungen vertreten: Ob bei „Lautern blüht auf“, der Erstsemesterbegrüßung an der Universität, den „Mi(N)tmachwelt-Ex-

Erste Ergebnisse in Sachen Gewerbeflächenstrategien

Neu gebildeter Arbeitskreis tagte zum dritten Mal

Der Arbeitskreis Gewerbeflächenstrategien hat in seiner dritten Sitzung erste konkrete Beschlüsse gefasst. So wurde das weitere Vorgehen in Sachen Quartermaster-Gelände beschlossen sowie grundsätzliche Ablaufstrukturen in der Zusammenarbeit von Verwaltung und Politik. Ebenso legte sich der Arbeitskreis auf das weitere Verfahren bezüglich der

Gründung eines Zweckverbandes zur Gewerbeflächenentwicklung und der vertieften Kooperation mit dem Landkreis Kaiserslautern sowie eine Einbeziehung der Landesregierung Rheinland-Pfalz fest. Die Sitzung fand unter der Moderation der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH (WFK) am 5. Dezember im Großen Ratssaal statt.

„Die Zusammenarbeit im Arbeitskreis hat sich bislang konstruktiv und produktiv gestaltet“, so WFK-Geschäftsführer Stefan Weiler. „Alle Mitglieder haben sich mit Hinweisen und Vorschlägen eingebracht und die regen Diskussionen führten zu wichtigen Erkenntnissen für alle Beteiligten. Weitere Maßnahmen werden wohl in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises

im Frühjahr 2023 beschlossen.“ Ziel des Arbeitskreises ist es, eine gemeinsame, moderne Strategie zu Gewerbeansiedlungen in der Stadt Kaiserslautern zu entwickeln. Der Arbeitskreis besteht aus benannten Personen der Stadtratsfraktionen, aus Mitgliedern des Stadtvorstands und der Referate der Stadtverwaltung sowie aus hinzugezogenen Beratern. |ps

Ab Januar Haushaltsbefragung zur Mobilität in Kaiserslautern

TU Dresden führt 1972 begonnene Langzeiterhebung weiter

Diese Haushalte erhalten ein Ankündigungsschreiben, das sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung bittet. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig.

Die anonymisierte Auswertung der erhobenen Daten liefert ein differenziertes Bild der jeweils stadt- beziehungsweise gemeindespezifischen Mobilität. Ein zusätzlicher Nutzen entsteht durch den Vergleich mit Städten beziehungsweise Gemeinden ähnlicher Größenordnung. Die große Gesamtstichprobe des Projekts von mehr als 270.000 Personen ermöglicht es auch, Erkenntnisse zu stadtübergreifenden Trends zu gewinnen, die für die Verkehrsplanung und Verkehrspolitik bedeutsam sind. Hierzu gehört die Entwicklung der Verkehrsmittelwahl, die in der Diskussion um klima- oder auch pandemiebedingte Änderungen der Mobilität eine große Rolle spielt. Aber auch die allgemeine Nutzung von Carsharing-Angeboten und Elektrofahrrädern sowie die Mobilität von Kindern, Jugendlichen und Senioren werden analysiert.

Die Befragung beginnt im Januar 2023 und läuft über zwölf Monate. Die

Fragen können flexibel über einen Online-Zugang im Internet beantwortet werden. Alternativ steht am Telefon geschultes Interviewpersonal zur Verfügung. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut O.trend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Die Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist gewährleistet.

Das als „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) konzipierte Projekt wurde an der TU Dresden bereits 1972 begründet. Durch die regelmäßige Wiederholung dieser Untersuchung im Abstand von fünf Jahren liegen Erkenntnisse zur Verkehrsentwicklung über einen Zeithorizont von nahezu 50 Jahren vor. Sie zeigen unter anderem, dass Mobilität und Verkehr stadt- und gemeindespezifisch große Unterschiede aufweisen können. Umso wichtiger ist es, die örtliche Verkehrsplanung durch regelmäßige Aktualisierung der Daten-

grundlagen zu unterstützen.

Die Stadtverwaltung und die TU Dresden bitten alle ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen. Jeder Haushalt steht stellvertretend für einen Teil der gesamten Bevölkerung und wird deshalb gebachtet. Nur durch die aktive Mitwirkung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger können repräsentative Daten gewonnen werden, die für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung unerlässlich sind.

Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Mitwirkung aufgefordert, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll.

Allen Teilnehmenden sei schon jetzt für ihre Mitwirkung herzlich gedankt. |ps

Weitere Informationen:

<https://tu-dresden.de/srv>
Für die angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger steht unter 0800 8301830 ein kostenloses Infotelefon zur Verfügung.

Anja Pfeiffer 1 Jahr im Amt

Beigeordnete zieht Bilanz - Trotz Herausforderungen vieles erreicht

Vergangenes Jahr, am 17. Dezember 2022, begann die neue Aufgabe der Beigeordneten Anja Pfeiffer bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern. Nun zieht sie über die Arbeit ihrer Referate Schulen, Soziales, Jugend und Sport sowie als Aufsichtsratsvorsitzende der Westpfalz-Klinikum GmbH Bilanz. Zudem ist sie noch zuständig für die Blutspendezentrale GmbH, die Monte-Mare Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co. KG, den Psychiatriebeirat, der Pfälzischen Gesellschaft für Arbeitsmarktmanagement mbH (PGA), Trägerversammlung des Jobcenter sowie Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens.

„Das erste Jahr stand im Mittelpunkt des Kennenlernens und der Analyse von Fragestellungen. Dabei danke ich den Kolleginnen und Kollegen für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Jahr – sowie bei den vielen offenen Türen, neuen Kontakten und das Kennenlernen interessanter Menschen, Projekten, Einrichtungen und Institutionen“, erklärt Pfeiffer. Viel habe dieses Jahr geprägt – vom Ukraine-Krieg und der damit verbundenen Flüchtlingswelle sowie Energiekrise bis zur in den Oktober reichenden Haushaltsperre. „Trotz dieser Herausforderungen konnte vieles erreicht werden. Vor allem möchte ich die Zusammenarbeit innerhalb des Hauses mit den Referatsleitungen sowie Thorsten Hemmer, Peter Förster und dem gesamten Team des Westpfalz-Klinikums mit meinen beiden Kollegen Otto Rubly und Rainer Guth hervorheben sowie den Mitgliedern der Ausschüsse in meinem Dezernat.“

In ihrer Bilanz geht die Beigeordnete weiterhin auf die einzelnen Arbeitsgebiete ein und stellt diese dar:

Schulen

Mit einem Besuch des Heinrich-Heine-Gymnasiums hat die Schuldezernentin Anfang Dezember ihre Stippvisiten in den Schulen der Stadt abgeschlossen. Schon bis Ende April hatte sie alle 32 städtischen Einrichtungen besucht und sich vor Ort von der Situation und den Bedürfnissen ein Bild gemacht. Im Fokus standen vor allem der bauliche Zustand, die Einrichtung der Gebäude und der Bestand an Lehr- und Unterrichtsmitteln.

Die Fortsetzung der Generalsanierung der Berufsbildenden Schule II – Wirtschaft und Soziales wirft ihre Schatten voraus, auch der Neubau des Fachklassentrakts im Schulzentrum Süd steht kurz vor seiner baulichen Fertigstellung. Zudem konnten 20 Vergabeverfahren durchgeführt und zum Abschluss gebracht werden. Hierbei handelte es sich um Klassen- und Fachraumausstattungen, Aufträge für Sicherheitsüberprüfungen, Bedarfe für die Digitalisierung, Mittagsverpflegung in Schulen sowie mehrere Aufträge für die gesetzliche Schülerbeförderung.

Auf Grund der Haushaltssperre konnte bisher nicht wie geplant mit

der Ausstattung von IT-Komponenten fortgefahren werden. Derzeit ist die Verwaltung dabei, die Schulen mit den IT-Geräten auszustatten. Insgesamt sollen die Schulen mit rund 900 digitalen Tafeln und einer flächendeckenden WLAN-Versorgung ausgestattet werden.

Aktuell befinden sich bereits 5.316 digitale Endgeräte im Einsatz in den Schulen, weitere 2.550 Tablets im Verleih an Schülerinnen und Schüler sowie rund 1.000 Tablets und Notebooks auf Ausleihbasis in Händen der Lehrkräfte. In regelmäßiger Taktung wird alte Technik gegen neue Geräte ausgetauscht. Der jährliche Finanzbedarf für das Leasing der Hardware liegt aktuell bei 450.000 Euro. Das pädagogische Netzwerk EduNet KL spielt hierbei eine große Rolle. Das System ging nach Abschluss seiner Pilotphase mit der BBS I, der BBS II und dem HSG im laufenden Jahr in den Produktivbetrieb. Derzeit werden die Vorbereitungen getroffen, um das ASG und die IGS Goethe in das Netzwerk aufzunehmen. Weitere Schulen werden folgen.

Vor dem Hintergrund der Ausweisung von Neubaugebieten und wachsender Schülerzahlen in Siegelbach wird immer wieder die Frage des Bedarfs einer eigenen Grundschule in Siegelbach aufgeworfen. Alle bisherigen Pläne zum Erwerb eines geeigneten Geländes für einen Neubau der Paul-Gerhardt-Schule als Voraussetzung für die Entspannung im Stadtteil Siegelbach und damit auch im Schulbezirk der Pfaffenwoog-Grundschule haben sich für eine kurzfristige Lösung zerschlagen. Die Stadtverwaltung ist aktuell auf der Suche nach einer alternativen Lösung für den Schulbezirk gemeinsam mit der ADD. Mit dem GaFöG soll der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder schrittweise ab dem Jahr 2026 beginnend mit der ersten Klasse eingeführt werden. Daher wurde mit Planungen für eine Ausweitung- und Neuausrichtung der Ferienbetreuungsangebote angefangen. Nach einer ersten Elternbefragung wurde ein Pilot-Projekt an der Grundschule Pestalozzi durchgeführt. Dies wurde gut angenommen, die Rückmeldungen der Eltern waren durchweg positiv. Die beiden beteiligten Referate des Dezernats arbeiten nun an einer verlässlichen Konzeption für ein bedarfsorientiertes Angebot, welches ab dem Jahr 2023 an den Start geht. Insgesamt wurde mit dem Beschluss im letzten Jugendhilfeausschuss der Grundstein gelegt, die Betreuungsangebote an den Grundschulen inklusive Ferienangebot sukzessive zu verbessern und auszubauen.

Das Jahr 2022 war gekennzeichnet von einer Reihe personeller Veränderungen innerhalb des Schulreferates. Zum 1. April übernahm Wolfgang Ernst die Leitung des Referats Schulen und wurde damit Nachfolger von Peter Kriemeyer, der zum 31. März in Ruhestand gegangen ist. Markus Matheis hat zum 1. Juni sein Amt als stellvertretender Leiter des Schulreferates sowie Leiter der Abteilung Allgemeine Schulangelegenheiten und



Beigeordnete Anja Pfeiffer ist seit einem Jahr im Amt

FOTO: PS

Digitalisierung angetreten.

Soziales

Im Referat Soziales lag der Fokus auf der aufgekommenen Flüchtlingswelle. Neue Gemeinschaftsunterkünfte sowie die Versorgung von 1.600 ukrainischen Flüchtlingen mussten geschaffen werden.

wie neue Wege zur langfristigen Lösung und Steuerung des Problems prekärer Wohnverhältnisse wurden angestoßen und beschlossen.

Innerhalb der Verwaltung ergaben sich ebenfalls durch die Einführung neuer Gesetze Herausforderungen: Der Personalbedarf vor allem in den Sachgebieten Wohngeld und Betreu-



Bei der Einweihung des Jugendtreffs Betzenberg

FOTO: PS

Ebenso war die Umstrukturierung des Ökologieprogrammes ein großes Thema, was durch den Wegfall der AGH-Maßnahmen durch Bürgergeld und der Arbeitsmarktlage notwendig wurde. Es gelang in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Trägern, Maßnahmen fortzusetzen. So wird das ASZ die Projekte Indoor und Velo übernehmen, die Caritas übernimmt die Trägerschaft der „Glockestubb“. Hierdurch wird das dortige Angebot erweitert. Ebenso konnten so zwei Mitarbeiter unbefristete Arbeitsverträge geboten werden.

In der Slevogtstraße konnte das neue Stadtteilbüro „Slevfisch“ eröffnet werden, sowie ein ehrenamtliches Angebot im neuen Jugendtreff auf dem Betzenberg.

Richtungsweisende Beschlüsse fasste der Sozialausschuss in puncto bezahlbarem Wohnraum und Sozialem Wohnungsbau. Das neue Übergangswohnheim am Asternweg, der Einstieg in Neubauprojekte nach dem Beispiel „PassivhausSozialPlus“ so-

ungsbehörde erhöht sich enorm. Das Referat bekam Zuwachs einer weiteren GemeindeschwesterPlus, auch wurde eine zusätzliche Pflegekraft eingestellt. Erfreulicherweise konnten der Arbeitskreis Soziales Kaiserslautern und die Steuerungsgruppe Inklusion wieder aufgenommen werden.

Ebenso wurde das Verwaltungsgebäude des Sozialreferats in der großen Maxxschule unter sicherheitsrelevanten und barrierefreien Gesichtspunkten in den Fokus genommen. Ein neues Raumkonzept wird derzeit erarbeitet, der barrierefreie Zugang ist mit einer Außenklingel für Rollstuhlfahrer erweitert worden und eine Zugangskontrolle, also eine Steuerung des Publikumsverkehrs ist in Planung. Zum April dieses Jahres wurde auch der neue Referatsleiter, Michael Ohliger, eingestellt.

Jugend und Sport

Erstes großes Anliegen der Beigeordneten war es, alle Kindertagesstätten

zu besichtigen, um sich ein Bild der aktuellen Lage machen zu können und die Erzieherinnen und Erzieher kennen zu lernen. Deutlich wurden ihr hierbei der Fachkräftemangel sowie die fehlenden Kita-Plätze.

Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfes an Betreuungsplätzen wurde beschlossen, die geplanten Maßnahmen zur Platzschaffung umzusetzen. Aktuell wird daher an zehn Projekten gearbeitet, die in Summe bis zu 400 zusätzliche Plätze schaffen können. Dazu kommen aufgrund der Stadtentwicklungen auf dem Pfaffgelande und Betzenberg zwei weitere Projekte, die in Planung sind.

Ebenfalls hat die Beigeordnete ein Personalkonzept erstellen lassen zur besseren Handhabung der schwierigen Personalsituation in den Kitas. So kommen verkürzte Ausschreibungsverfahren zum Zug, alle Erzieherinnen und Erzieher aus dem Anerkennungsjahr werden übernommen, Ehrenamtliche sowie FSJ'ler werden beschäftigt, vier zusätzliche Stellen in dualer Teilausbildung ab 2023 wurden geschaffen und eine Dauerausschreibung für Erzieher ist online.

Insgesamt 17 Laptops mit mobiler Internetanbindung wurden bereits 2022 angeschafft, um zum Beispiel Online-Fortbildungen in den Einrichtungen zu ermöglichen. Dadurch stehen nun für alle Kitas Laptops zur Verfügung. Dort, wo noch kein W-LAN verfügbar ist, wird dies in Zusammenarbeit mit der empera GmbH angegangen. Bis dahin erfolgt der Internetzugang mittels mobiler Hotspots.

Nachdem in den vergangenen Jahren Schulsozialarbeit bereits in acht Grund- und sieben weiterführenden Schulen Fuß fasste, wurden in diesem Jahr die Vorbereitungen zur Erweiterung des Angebots für die Grundschulen Röhm-, Paul-Münch und Stresemann getroffen. Start der sozialpädagogischen Unterstützungsangebote für die neuen Schulen ist nach den Weihnachtsferien.

Ebenso wurden im gesamten Referat über das Jahr verteilt 64 Stellen ausgeschrieben, wovon 40 besetzt werden konnten, elf sind derzeit noch im Verfahren. Auch im Bereich der Bäder wurden Kassierer, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Badeaufseher und Aufsichtskräfte ausgeschrieben.

Die Abteilung Sport konnte in diesem Jahr endlich wieder den Firmenlauf mitveranstalten. Mit 4.300 Teilnehmern war der B2Run wieder ein großer Erfolg.

Auch die Bäder zeigten ihre Stärke. Mit mehr als 177.000 zahlenden Gästen zeigte sich die Dezernentin hochzufrieden am Ende des Badesommers. Leider war es nicht möglich, die Eisbahn in der Saison 2022/2023 zu öffnen. Die bisher genutzte Halle wird als Unterkunft für Flüchtlinge benötigt. Dennoch ist es der Stadt gelungen, die Mittel für die Vereinsförderung einzusetzen. Zudem konnten die 300.000 Euro für allgemeine Sportförderung ausbezahlt werden.

Für die Jugendbedarfsanalyse, welche in den Jahren 2020 und 2021 durchgeführt wurde, wurde eine Umsetzungsbegleitung ausgeschrieben,

welche noch in diesem Jahr zugewiesen werden soll. Dies hat vor allem das Ziel, das Aufwachen von Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen in den Fokus der Jugendpolitik zu rücken und damit eine Revitalisierung der Stadtteile zu erreichen. Gemeinsam mit dem Ordnungsdienst und der Polizei wurden Jugendschutzaktionen in der Innenstadt durchgeführt. Ebenso konnten zwei weitere Mitarbeiterinnen das Streetwork-Team um Tim Lessmeister verstärken. Das Projekt AWO Connect eröffnete mit Unterstützung der Stadt ein weiteres Büro, um über aufsuchende Sozialarbeit Jugendlichen der Jugendberufsagentur zu unterstützen. Dies sind präventive Maßnahmen, die insbesondere Jugendliche unterstützen – Erkenntnisgewinne werden über die Jugendsozialraumanalyse umgesetzt werden können.

Weitere Herausforderungen waren die Personalbesetzung des Allgemeinen Sozialen Dienstes – hier wurde eine Dauerausschreibung eingerichtet, um Fachkräfte gewinnen zu können. Ebenso ergeben sich durch das seit 2021 in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz zusätzliche Aufgaben, an deren Umsetzung im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen gearbeitet wird.

Durch das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurden der Stadt Kaiserslautern für sozialpädagogische Angebote eine Zuweisung in Höhe von 286.725,47 Euro bewilligt. Dadurch konnte eine Vielzahl an Aktionen und Projekten umgesetzt werden wie beispielsweise der Jugendkongress, Angebote in den Ferienprogrammen, das neue Kindermतालtraining oder der Kleider-Flohmarkt.

Herausforderungen im kommenden Jahr

„Es stehen große Herausforderungen an – besonders wichtig für mich im kommenden Jahr als Sozialdezernentin ist die Umsetzung der begonnenen Maßnahmen für mehr bezahlbaren Wohnraum, der Jugendsozialraumanalyse mit neuen Jugendtreffangeboten in den Stadtteilen sowie in Angeboten in der Innenstadt, der Analyse von Erkenntnissen der Arbeit des neuen Stadtteilbüros in der Slevogtstraße und des neuen Jugendtreffs am Betzenberg, der Förderangebote für KITA-Kinder und Schulanfänger, der Schaffung von weiteren KITA-Plätzen, der Betreuung an den Grundschulen, der Digitalisierung unserer Schulen sowie die Gewinnung von Fachkräften – auch durch eigene Ausbildungsangebote. Aber auch die Zukunft des Westpfalz-Klinikums und die Entwicklung der Flüchtlingsthematik stehen auf der To-Do-Liste. Es wird nicht langweilig werden“, so die Beigeordnete bei Ihrem Ausblick auf 2023.

„Ich bin gerne für die Menschen in Kaiserslautern tätig und bin dankbar für die neuen Begegnungen in diesem Jahr – noch kenne ich nicht alles, dafür sind bereits weitere Kennenlerntermine vereinbart“, so Pfeiffer abschließend. jps



Die Beigeordnete unterstützte das Projekt „Ackerkita“

FOTO: PS



Anja Pfeiffer besuchte auch verschiedene Schulen

FOTO: PS